

II- 690 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 030.121 - Parl./70

Wien, am 7. Dezember 1970

287 / A. B.
zu 296 / J.
Präs. am 15. DEZ. 1970 An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 296/J-NR/70, die die Abgeordneten Dr. Reinhart und Genossen am 29. Oktober 1970 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

An der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur der Technischen Hochschule in Wien wurden in den vergangenen beiden Studienjahren an folgenden Instituten angekündigte Vorlesungen teilweise nicht vom Lehrkanzelvestand gehalten:

1. Institut für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung (Vorstand o. Prof. Dr. Rudolf WURZER):
sämtliche von dieser Lehrkanzel angekündigten Vorlesungen haben stattgefunden, lediglich in jenen Fällen, wo Prof. Wurzer als Rektor in den beiden Studienjahren nicht in der Lage war, die Vorlesungen selbst zu halten, wurden sie vom Assistenten Dipl. Ing. Kunzmann auf Grund der Vorlesungsunterlagen des Lehrkanzelvestandes abgehalten. Im Sommersemester 1970 wurde die Lehrveranstaltung "Städtebau" (Vorlesungen und Übungen) von Ass. Kunzmann wahrgenommen und ihm dafür vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein Lehrauftrag erteilt.

2. Institut für Hochbau und Entwerfen 1 (Vorstand o. Prof. Dr. Karl KUPSKY):
Während des in Rede stehenden Zeitraumes wurden die Vorlesungen in der Regel vom Lehrkanzelvestand gehalten,

./.

lediglich 8 Vorlesungen wurden wegen Verhinderung durch Teilnahme an Prüfungen als bestellter Prüfungskommissar, 1 Vorlesung wegen Teilnahme an einer a.o. Senatssitzung und 1 Vorlesung wegen Teilnahme an einer Jury als Fachjuror von Oberass. Dr. Panzhauser nach dem Vorlesungsmanuskript des Lehrkanzelvorstandes abgehalten.

3. Institut für Innenraumgestaltung und Entwerfen 2 (Vorstand o. Prof. Dr. Helmut KEIDEL):

In den vergangenen beiden Studienjahren wurden alle angekündigten Vorlesungen ordnungsgemäß abgehalten; die für das Studienjahr 1969/70 angekündigte Wahlplan-Vorlesung "Werkstoffkunde und Werkstoffverarbeitung" im Ausmaß von 2 Wochenstunden im Wintersemester kam mangels Nachfrage seitens der Studierenden nicht zustande. Derzeit ist Prof. Keidel schwer erkrankt, seine Krankmeldung langte am 13.10.1970 im Dekanat ein.

4. Institut für Kunstgeschichte und Denkmalpflege (Vorstand o. Prof. Dr. Walter FRODL):

Sowohl im Wintersemester 1968/69 als auch im Wintersemester 1969/70 wurde eine Reihe von Vorlesungen zu Kunstgeschichte I dem Oberass. Hochschuldozent Dr. Alois Machatschek übertragen. Da der Gegenstand der Vorlesung sich mit der Lehrbefugnis deckt, war dies durchaus möglich und erfolgreich.

5. Institut für Gebäudelehre und Entwerfen 5 (Vorstand o. Prof. Dr. Karl SCHWANZER):

Der Lehrkanzelvorstand hat in der Zeit vom 3. bis 14.11.1970 einen Studienurlaub in Japan verbracht, das diesbezügliche Ansuchen wurde vom Professorenkollegium einstimmig angenommen.

6. Institut für Wohnbau und Entwerfen 3 (Vorstand o. Prof. Dr. Reinhard GIESELMANN):

Wegen einer Studienreise mit 14 Assistenten der Studienrichtung Architektur nach Japan und Südostasien fielen 9 Stunden Vorlesungen im April 1970 aus. Als Ausgleich wurde am 17.6. eine 3-stündige Sonder-Vorlesung mit Filmen und Dias über die EXPO 70, Wohnbau und Slums in Südostasien gehalten sowie als weiteres Ergebnis der Reise ein Film anlässlich des Tages der offenen Tür an der Technischen Hochschule Wien (12.11.70) gezeigt.

- 2 -

An der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurden im großen und ganzen in den beiden letzten Studienjahren die von den Ordinarien angekündigten Lehrveranstaltungen abgehalten.

Selbstverständlich gab es gelegentlich die Notwendigkeit einer krankheitsbedingten Vertretung von Ordinarien; zum Beispiel mußte sich Prof. Seelich nach einem schweren Unfall eine zeitlang vertreten lassen, ebenso Prof. Novotny nach einer Operation, Prof. Fuchsig und Prof. Hruby nach ernsteren Erkrankungen. Auch bei Beurlaubung von Ordinarien zum Zwecke der Teilnahme an einem Kongreß, mußten sich diese kurzzeitig vertreten lassen. Bei einer größeren Anzahl von Vorlesungen, die zur Lehrverpflichtung von Ordinarien gehören, kommen allerdings neben dem Ordinarius auf Grund fachlicher Absprachen außer ihm auch andere Kollegen, ein Professor oder andere Angehörige des Lehrkörpers, zum Einsatz, um Spezialthemen im Rahmen der Vorlesung von den jeweils besten Spezialisten vortragen zu lassen.

Einige angekündigte Vorlesungen wurden mangels Interesse der Studierenden nicht abgehalten:

Univ.Prof. Dr. Karl H. Kärcher, Vorstand der Strahlentherapeutischen Klinik und des Institutes für Strahlenbiologie: Es bestanden keine Pflichtvorlesungen, zu den angekündigten Vorlesungen haben sich keine Hörer gemeldet.

Univ.Prof. Dr. Friedrich Kaindl, Vorstand der Kardiologischen Klinik: Angekündigte Vorlesungen fanden mangels Hörer nicht statt.

Univ.Prof. Dr. Ludwig Psenner, Vorstand des Röntgendiagnostischen Institutes: Abhaltung angekündigter Vorlesungen aus Hörmangel nicht möglich.

Univ.Prof. Dr. Franz Seitelberger, Vorstand des Neurologischen Institutes: Es wurden 2 der angekündigten Vorlesungen abgehalten, in einem Falle wurde die angekündigte Vorlesung aber thematisch umgeformt.

./.

Univ.Prof. Dr. Paul Speiser, Vorstand des Institutes für Blutgruppenserologie: Es handelt sich in diesem Fach um keine Pflichtvorlesung, es wurde gelesen, wenn zumindest ein Inskribierter erschien; daher fallweise gelesen bzw. nicht gelesen.

Linke